

Januar 2005

In der zweiten Januarwoche des neuen Jahres stand die Firma Leo Ohnsorg, Bedachungen und Spenglerei im Sponsoring-Einsatz. Sie hängten die Dachrinne ans zweite Gebäude und deckten die 12.5 x 7.5 m grosse Elementbaute kurz vor dem ersten Schnee auch gleich mit dem vorhandenen Eternit.

Die Männer der Firma Leo Ohnsorg arbeiteten wie die Heizelmänner, denn wir konnten am 13. Januar nur noch das fertige Produkt bewundern, von ihnen fanden wir keine Spur.

Am 27. Januar kam der Lastwagen mit unseren Bodenbelägen, welche uns Charlie Regez günstig bestellt hatte. Obwohl der Termin zeitlich ungünstig lag, konnte der Chauffeur mit der Hilfe des Mitarbeiters von Charlie Regez und den **ZuKi**-Mitgliedern Christoph Zopp, Marcel Rohner, Ruth und Marc-André Roulier, Jeannette Beringer, Karin Pasamontes und Sha Ackermann die ganze „Fuähr“ abladen. Gleichzeitig luden wir alle Fensterläden in Karins Auto, damit sie diese mit Hilfe von Ruth, Iren, Susan und Jeannette bei der Firma Bächler in Lindenham in warmen Räumen fertig streichen können. Thomas Bächler war so nett und hat uns seine Halle bis Montag Morgen

überlassen. Danach räumten wir ZuKianer unser Material in den Gebäuden so um, dass alles für den kommenden Samstag bereit war. Wir waren so in unsere Arbeit vertieft, dass es leider kein Fotomaterial davon gibt.

Am Samstag, 29. Januar 05 war es dann soweit. Um 8.30 Uhr stapften Thierry, Falco, Tommaso, Charlie und Sha durch den Schnee und versuchten den dringend benötigten Strom für die geplanten Arbeiten auf die Baustelle zu ziehen. Die Mario Vanoli Erben AG erlaubt uns für die Bauphase immer mal wieder an ihren Stromverteiler anzuschliessen. Sie stellten uns auch einen Stromverteiler inkl. Kabel zur Verfügung, doch wir trauten uns nicht bei den tiefen Temperaturen von -7° die Betonsiloheizung auszuschalten, um das dicke Kabel anzuschliessen. So hängten wir diverse Kabelrollen aneinander und siehe da, es klappte auch.



Alles Werkzeug und Hilfsmaterial musste zu den Gebäuden hochgeschleppt werden, was ganz schön anstrengend war.



Die Gasstrahler leisteten gute Dienste und bald war es im Gebäude im Vergleich zur Aussentemperatur angenehm warm.





Mit fachlicher Unterstützung von Charlie Regez gingen Falco, Marc-André, Raimo Thierry, Tommaso, und Urs ans Verlegen der Bodenplatten.



Charlie widmete sich zusätzlich unseren Gebäudetüren, die bis anhin nicht passten.



Das Verlege-Team spielte sich von Platte zu Platte ein und konnte schnell ohne Charlies Anweisung weiterarbeiten. So machte er sich mit Tommaso daran, beim andern Gebäude ein Türelement nachträglich einzupassen. Dies war keine einfache Aufgabe und wurde durch kleine Details immer mal wieder torpediert. Es war eine Freude zu sehen, wie ein Fachmann mit einfachsten Mitteln unser Gebäude dazu

brachte, den Türrahmen und die Türe in ihr festes Gefüge aufzunehmen.



Zum Znüni wurden wir mit Sandwiches von Susan Zimmermann und Kuchen von Jeannette Beringer verwöhnt. Letztere richtete zusammen mit Karin für das Znüni im Werkstattgebäude und für das Mittagessen im anderen Gebäude ein, da die Plattenleger bereits langsam Platzprobleme bekamen.

Das Mittagessen bestand dieses Mal aus Speckbrot, einer währschaften Suppe und verschiedenen Würstchen.



Wie schon fast Tradition bei diesen Arbeitssamstagen gab es auch einen Kindertisch. Einige der Kinder dampften vor der Heizung mit den Würstchen um die Wette.

Motiviert wurde danach weitergearbeitet.



Leonie stiess noch zu uns und Raimo wurde am Nachmittag durch André Strickler ersetzt. Dieser begann zusammen mit Charlie und Tommaso den Riemenboden im anderen Gebäude zu verlegen, dies immer mit interessierter Unterstützung von Fabio.





Christoph kam uns nach seinem arbeitsreichen Tag besuchen, um zu sehen wie weit wir sind und konnte es natürlich nicht lassen auch noch Hand anzulegen.



Charlie gab den Türen den letzten Schliff indem er die von Tommaso gesponserten Schlösser einsetzte und die Schiessbleche anpasste.
Von nun an können wir die Gebäude sogar schliessen.





Kurz vor 17 Uhr wurde die letzte Platte des Werkstattbodens eingepasst.



Gleichzeitig war Sha im hinteren Teil bereits mit dem Bodenschleifen beschäftigt. Mit der



riesigen, schweren Maschine von Charlie war es ein Leichtes den Boden noch an diesem Tag fertig zu schleifen.

Die Tannenriemen im anderen Gebäude waren zu dieser Zeit bereits zu einem Viertel verlegt.



Da staunten auch unsere kleinen Besucher, die mit Mama Dorothee Leisinger einen leckeren Zvieri-Kuchen vorbei gebracht hatten

Um halb sechs waren wir mit Aufräumen fertig und marschierten müde, schwer mit Werkzeug etc. beladen, aber zufrieden wieder den Hügel vom Teufliabachareal hinunter.

28.3.2005